



Die Spitze des Schweigemarsches passiert am Freitagabend das Nel Mezzo und schert in die Eberhardstraße ein.

Fotos: Markus Sontheimer



Die Opfer haben Namen. 120 davon standen auf Schildern.



Das „andere Geislingen“ in Form eines Bildbandes für die Gäste aus Israel.

Shalom! Geislingen ist Euch dankbar

Mit einer außergewöhnlichen Feier hat Geislingen 70 Jahre nach Kriegsende der Insassen des KZ-Außenlagers gedacht. Und nicht nur Miryam Sobel und Enkelin Sivan (rechts) reichten den Geislingern die Hand zur Versöhnung. Gemeinsam mit anderen Betroffenen und Nachfahren wurde der Vorhang des Schweigens und Vergessens aufgerissen. Dafür sagt Geislingen Dank.

ra



Und zum Abschluss wird noch gemeinsam getanzt.



Zum Gedenken an die Frauen ein großer Davidstern vor dem Tor der WMF.



Schülerinnen sprechen Dialoge.



Gymnasiasten in Holzschuhen lassen es nach 70 Jahren noch einmal klappern.



Moderator Pastor Matthias Lotz.



Malka Zissmann, Tochter einer Insassin.



Bewegende Momente am Freitagabend in der brechend vollen Geislinger Jahnhalle.